



Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde Jockgrim

September 2025

Nr. 7



Prüft alles – kultiviert das Gute

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie das Gleichnis Jesus vom vierfachen Acker. Ein Sämann sät. Vieles geht dabei verloren. Weil es unter die Dornen gerät und erstickt. Weil die Vögel es fressen. Weil es zertreten wird oder aber verdorrt.

Und doch und obwohl das so ist, *wächst da was* und bringt große Frucht!

Dies Gleichnis könnte ich weiterschreiben ...

Vielleicht für Erzieherinnen und Erzieher und oder Lehrerinnen und Lehrer in unserer heutigen Zeit ... Sie würden verstehen, dass es da um ihre eigene Geschichte geht. Wie viel Einsatz und Mühe sie doch aufwenden. Und manches Mal erscheint alles vergeblich. Und keiner sieht es, keiner hört es ... Und im Rückblick auf so einen Arbeitstag bleibt ihnen manchmal der Eindruck, dass Weniges von all ihrem Einsatz wirklich geerntet hat ... Viel zu viel blieb doch ergebnislos, ging einfach verloren, ...

Auch Schülerinnen und Schüler wissen davon ein Lied zu singen. Wie sehr sie gelernt haben. Stunde um Stunde mit wirklich viel Einsatz dabei und dann kommt doch nicht das heraus, was dem Engagement entsprochen hätte, das Ergebnis unbefriedigend ...

Diese Geschichte ist für alle Erwerbstätigen und auch für die Hausfrauen und Hausmänner, und für viele Ehrenamtliche ... Für all die, die sehen und darunter leiden, was hier und da auf der Strecke bleibt, im Sand verläuft oder von anderen achtlos zertreten wird ...

Lohnt sich denn die Mühe, der Einsatz das Engagement? Macht das Sinn?

Ja, man sieht manchmal nur die Mühe, die etwas kostet und man sieht, dass das hier und da ins Leere geht, vergeblich ist.

Es ist nicht anderes. Es braucht Geduld. Es braucht es, dass wir am Ball bleiben um dann zu erleben: *Da wächst doch was!*

Es dauert seine Zeit und es kostet Mühe. An vielen Stellen hält man eben nicht gleich das gewünschte und erwartete Ergebnis in der Hand. Mit Niederlagen muss man sich hier und da auseinandersetzen und dabei gilt es sich eben nicht vorschnell demotivieren zu lassen.

Und dann braucht es den Blick auf das, was geht. Im Lauf der Zeit. *Da wächst eben doch was*. Und aus kleinen unscheinbaren Anfängen, aus etwas, das einem ach so mickrig erscheint, wird große Frucht ...

Ich bin froh, dass Gott uns dies verspricht. Und der Sämann eben weiter sät.
Ja, Gott hält uns diese Sicht der Dinge vor Augen: *Da wächst doch was!*

Sieh hin!

Es stimmt: Wenn an einem Tag nur ein Kind, durch das Engagement von Erzieherinnen und Erzieher oder Lehrerinnen, und Lehrer von Müttern und Vätern auf seinem Weg gestärkt wird, hat sich der Einsatz gelohnt.

Wenn in unseren Gemeinden an einem Tag nur ein Mensch spürt, wie wertvoll ein nettes Lachen, ein Zuspruch, ein offenes Ohr, wie wertvoll die Menschenfreundlichkeit Gottes ist, dann war das der Mühe wert.



Einen schönen Herbst und schon jetzt: *herzliche Einladung zum Spätsommerfest an Erntedank* in und um Ihre Ludowici Kapelle

Ihre Pfarrerin Margret Lingenfelder



Ihre Apotheke in Jockgrim

Fröschel Apotheke
Markus Dilger



Siemensstraße 31 - 76751 Jockgrim - Tel: 07271-52524
www.froeschel-apotheke.de - info@froeschel-apotheke.de

Nachruf

Heike Krebs



In tiefer Trauer mussten wir Abschied von unserer Pfarrerin Heike Krebs (*16 Mai 1959) nehmen, die am 24. Februar 2025 verstorben ist.

Seit 2013 war Heike Krebs Pfarrerin unserer Kirchengemeinde in Jockgrim und hat zahlreiche Gottesdienste, Gemeindefeste und Veranstaltungen mit ihrer Art geprägt. Die Predigten von Pfarrerin Heike Krebs waren durch das große Hintergrundwissen sehr inspirierend und bereichernd!

Natur, Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung – das waren einige ihrer großen Anliegen und dafür hat sie sich immer stark gemacht. In ihrer Freizeit war Pfarrerin Heike Krebs viel in der Natur und hat sich sehr für Pferde begeistert.

Mit dem Bibelgarten hat sie etwas initiiert, das Teil unserer Gemeinde ist und uns an sie erinnert, immer wenn wir unser Kirchengelände sehen und an den Projekten weiterarbeiten.



Der Verlust eines besonderen Menschen hinterlässt eine große Lücke. Die Erinnerung an Heike Krebs wird in allen, die sie gekannt haben, fortbestehen. Auch wir werden sie sehr vermissen.

Das Presbyterium
der Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim

Foto von Heike Krebs 2013 bei Dienstbeginn (Fotos: privat)

Ökumene in der Verbandsgemeinde Jockgrim

**Gastbeitrag Pfarrer Marco Richtscheid,
Mariä Heimsuchung Rheinzabern**



Liebe Mitchristen,

nun bin ich schon über ein Jahr als katholischer Pfarrer in unserer Verbandsgemeinde eingeführt und konnte schon einige Gottesdienste und Begegnungen mit einigen von Ihnen haben. Es ist für mich immer wieder schön, Menschen zu sprechen und zu erleben, die Freude an unserem christlichen Glauben haben und ausstrahlen.

Wie schön ist es, dass sich sowohl in Ihrer Gemeinde als auch in unserer Gemeinde immer wieder Menschen mit unserem wunderschönen christlichen Glauben identifizieren und ihm somit ein Gesicht geben!

Dieses Jahr sind es genau 1700 Jahre her, seitdem auf dem von Kaiser Konstantin einberufenen Konzil von Nicäa unser Glaubensbekenntnis entstanden ist, welches wir ja immer mal wieder in ökumenischen Gottesdiensten gemeinsam sprechen.

Wie schön ist es, einen Glauben zu haben, sich an etwas festhalten zu können ... Wie oft wurde mir dies schon im Laufe meines Lebens von anderen gesagt, und ich konnte es selbst erfahren. Wie gut tut es, zu wissen, dass ich mich immer wieder an Gott wenden kann! Ich sage ergänzend ab und zu: Gott hat immer Sprechstunde für uns, Jesus, der unser Freund sein möchte, ist Tag und Nacht für uns da!

Aber auch, sich in einer großen Gemeinschaft zu wissen, die wie eine Familie für uns da sein will, ist ein sehr tröstliches Gefühl.

Diese beiden Aussagen können vielleicht gerade in der heutigen Zeit vielen Menschen eine Zukunftsperspektive und eine innere Zufriedenheit und Gelassenheit schenken. Es scheint ja, dass immer mehr Menschen in Sorge, Angst und Zweifel leben; immer mehr kranken deswegen an ihrer Seele ...

Hier kann das Christentum wieder eine ganz große Rolle spielen und gleichsam wie ein Lebensanker werden.

Eine bekannte Geschichte, die mir persönlich schon oft eine große Stütze war und meine Lieblingsgeschichte ist, möchte ich ans Ende meines Schreibens stellen: „Die Spuren im Sand“ (von Margaret Fishback Powers).

Spuren im Sand

*Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel
erstrahlten, Streiflichtern gleich,
Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.*

*Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.*

*Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“*

*Da antwortete er: „Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur
gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“*

Copyright © 1964 Margaret Fishback Powers

Übersetzt von Eva-Maria Busch

Copyright © der deutschen Übersetzung 1996 Brunnen Verlag GmbH, Gießen. www.brunnen-verlag.de

Abschließend wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien die Kraft und die Freude aus dem Glauben für Ihr weiteres Leben und Gottes reichen Segen,

Pfarrer Marco Richtscheid

Passiert – notiert

„Was ist der Mensch“ zur Kunst von Franz Bernhard

Matinee am 1. September 2024

In der Ludowici-Kapelle hielt die Kunst von Franz Bernhard mit dem „Corpus“ im Jahr 1998 Einzug. Mit dem Taufbecken 2011, der großen Zeichnung „Körperkreuz“ 2013 und der Skulptur „Großer Mann sitzend“ seit 2015 vor der Kirche wurde dies ergänzt. Franz Bernhard wäre 2024 90 Jahre alt geworden. Bis zu seinem Tod im Jahr 2013 lebte er in Jockgrim. Anlässlich seines 90. Geburtstags wurde in dieser Matinee an ihn und sein Schaffen erinnert, die der ökumenische Freundeskreis Kunst und Kirche veranstaltete. Dr. Annette Reich, stellvertretende Leiterin des Museums Pfalzgalerie Kaiserslautern und Birgit Weindl, Beauftragte für Kunst und Kirche der Evangelischen Kirche der Pfalz wiesen in ihren Vorträgen auf die Bedeutung von Kunst und Kirche und auf die Bedeutung von Person und Werken des Künstlers hin. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Duo Jörg Schloß (Klarinette) und seiner Tochter Svea Schloß (Violine). In dieser Matinee wurde auf die besondere Bedeutung der zeitgenössischen Kunst in und um die Ludowici-Kapelle hingewiesen. Der ökumenische Freundeskreis bietet für interessierte Personen und Gruppen auf Anfrage entsprechende Führungen an.



B. Weindl (links), Dr. A. Reich

Foto: A. Lang

Hinterstädtelfest

Ökumenischer Gottesdienst am 6. September 2024

Das traditionelle und weit über die Grenzen von Jockgrim bekannte Hinterstädtelfest wurde von der Kulturgemeinschaft Jockgrim gemeinsam mit der Ortsgemeinde und den Vereinen ausgerichtet.

Wie bisher üblich wurde das Hinterstädtelfest mit einem traditionellen ökumenischen Gottesdienst eingeleitet.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Elke Maicher und Pfarrer Marco Richtscheid unter Mitwirkung des Musikvereins Jockgrim und Jugendlichen aus den



Mitwirkende im Gottesdienst Foto: Andreas Lang

Kirchengemeinden in der historischen St. Dionysius Kirche gefeiert. Die Predigt hatte das Motto Heimat.

Mit einzelnen Impulsen wurden hierzu Gedanken von Jockgrimer Bürgerinnen und Bürgern vorgetragen, die schon eh und je in Jockgrim leben, und solchen, die in Jockgrim eine neue Heimat gefunden haben.

Anschließend begann das Fest mit Fassanstich durch den Bürgermeister und Öffnung der Schenken auf den Plätzen und in den Höfen.

Weihnachtssingen in der Ludowici-Kapelle



Weihnachtssingen Foto A. Lang

Am 4. Advent (22. Dezember 2024) lud die Chorgemeinschaft Jockgrim wieder zum Weihnachtssingen in die Ludowici-Kapelle ein. Unter Leitung von Julia Funk-Balzer übernahm die musikalische Gestaltung in diesem Jahr Vox Humana, der moderne Chor der Chorgemeinschaft Jockgrim e. V. Bei weihnachtlicher Atmosphäre in der Kirche wurden bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder gesungen. Nach dem Weihnachtssingen reichte die Protestantische Kirchengemeinde Glühwein oder Kinderpunsch und lud bei Schwedenfeuer zum Verweilen ein. Die außerordentlich zahlreichen Besucher und die Chorgemeinschaft waren sich einig, künftig die Tradition des Weihnachtssingens fortzusetzen.

Konzertanter Gottesdienst am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

Trotz des schlechten Wetters hatten sich außerordentlich viele Besucher zum konzertanten Gottesdienst in die Ludowici-Kapelle auf den Weg gemacht. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Margarete Lingenfelder geleitet und an der Orgel von Knut Maurer begleitet. Die Gottesdienstbesucher konnten sich darüber hinaus an einem musikalisch hochwertigen Programm erfreuen. Es wurden Solo- und Ensemblewerke von Barock bis Moderne aufgeführt von Ronja und Lars Kallmeier (Violoncello/Klavier), Qeren Scholtes und Knut Maurer (Altblockflöte/Cembalo) und dem Jockgrimer Klavierquartett (Violine –Herbert Pfau von Kùgelgen, Viola – Annette Weiß,



Pfingstgottesdienst

Foto: Andreas Lang

Violoncello – Harald Schmidt und Piano –Toshiko Schmidt).

Mit lang anhaltenden Beifall bedankten sich die Gottesdienstbesucher bei den Musikern und Musikerinnen.

Taizê-Andacht am 13.Juni 2025

Nach längerer Pause hat der Arbeitskreis Ökumene Rheinzabern-Jockgrim die Tradition der Taizê-Andachten wieder aufgenommen. Die Andachten finden im Wechsel in Rheinzabern und Jockgrim statt. Unter dem Motto „des Sommers reiche Fülle“ wurde die Andacht am 13. Juni draußen in der Natur am Schweinheimer Kirchel Jockgrim mit Singen und Beten und mit Unterstützung von Mitgliedern des Chors AmiCanta gefeiert.



Taizê-Andacht

Foto: Andreas Lang

Vor-Tour der Hoffnung in Jockgrim

Am 4. Juli war die VOR-TOUR der Hoffnung in der Südpfalz. Rund 130 Radfahrer aus ganz Deutschland fuhren von Landau aus drei Tage lang, um Spenden für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder zu sammeln. Am 4. Juli trafen sie auf dem Bürgerplatz in Jockgrim ein. Neben anderen Gruppen und Vereinen beteiligte sich daran auch unsere Kirchengemeinde. Mitglieder unserer neu gegründeten Jugendgruppe boten vor Ort mit großem Engagement und Spaß Kaffee und frisch gebackene Waffeln an. Mit Spenden am Waffelstand und anderen Spenden aus der Kirchengemeinde konnten rund 680 Euro dem Projekt „Vor-Tour der Hoffnung“ übergeben werden.

Otto Mielke



Aus Familiengottesdienst wird „Gottesdienst Surprise“

Ein Erlebnisparcours zum Thema Wasser, eine gemeinsame Kräuternernte an der Kräuterschnecke vor der Kirche, ein Quiz rund um das Thema Insekten: Als Familiengottesdienstteam der Kirchengemeinde Jockgrim haben wir in den letzten Jahren viele Ideen entwickelt, Glaubenthemen alltagsnah und praktisch zu verdeutlichen. Dabei wollten wir mit unserem Angebot vor allem Familien mit kleinen Kindern erreichen.

Ganz entsprechend der Jahreslosung 2025 „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thess. 5,21) möchten wir unser Angebot nun etwas verändern. Wir wollen künftig nicht mehr gezielt Familien mit kleinen Kindern erreichen, sondern etwas entwickeln, das möglichst für alle interessant ist: für Kinder, Konfis, Erwachsene, Familien und Singles.

Wichtig ist uns weiterhin, dass Besucherinnen und Besucher in unseren Gottesdiensten aktiv beteiligt werden. Wir wollen uns mit Glaubensfragen beschäftigen, die direkt aus dem Leben gegriffen sind, und diese mit verschiedenen Methoden veranschaulichen. Weiterhin wird der Gottesdienst in einem ehrenamtlichen Team vorbereitet und im Anschluss an den „Gottesdienst Surprise“ soll es auch Raum für ein ungezwungenes Beisammensein geben.

„Surprise“ steht für Überraschendes und Unerwartetes, auf das Sie sich etwa viermal im Jahr freuen können. Unseren ersten Gottesdienst im neuen Format werden wir an Erntedank feiern (28. September, 11 Uhr). Im Anschluss findet vor der Kirche ein kleines Spätsommerfest statt.

Haben Sie Lust, selbst kreativ zu werden und sich in unser Surprise-Team einzubringen? Oder möchten Sie einfach einmal ganz unverbindlich in unsere Arbeit reinschnuppern?

Melden Sie sich gerne bei margarete.lingenfelder@evkirchepfalz.de

Alexandra Weber

Erntedankgottesdienst

für Familien mit anschließendem

Spätsommerfest

Sonntag, 28.09., 11 Uhr,
Ludowici-Kapelle Jockgrim



Mit anderen teilen und trotzdem am Ende mehr haben: Ob und wie das funktioniert, erfahren Sie im Gottesdienst "Surprise" an Erntedank mit musikalischer Begleitung von Knut Maurer.

Alle sind herzlich eingeladen, sich mit etwas Gemüse oder anderen Lebensmitteln an einem bunten Erntedank-Altar zu beteiligen.

Von etwa 12 bis 15 Uhr feiern wir dann unser Spätsommerfest:

Mit leckerem Essen und Trinken und einem Auftritt des MGv Frohsinn.

Gemeinde im Wandel

Die Evangelische Kirche der Pfalz verändert sich. Viele Menschen treten aus der Kirche aus, und das belastet die Gemeinden. Auch der Glaube spielt im Alltag vieler Menschen keine große Rolle mehr. Deshalb will die Kirche sich besser auf die Zukunft vorbereiten.

Warum gibt es Reformen?

- Weniger Mitglieder = weniger Geld
- Ehrenamtliche und Hauptamtliche sind oft überlastet
- Die Kirche will moderner und näher bei den Menschen sein

Was soll sich ändern?

- Weniger Verwaltung: Gemeinden sollen sich mehr auf das Gemeindeleben konzentrieren können.
- Weniger Kirchenbezirke: Aus 15 Bezirken werden 4 große Bezirke. Für uns bedeutet das, dass Gernsheim und Speyer ein Dekanat bilden werden.
- Neue Aufgabenverteilung: Die Verantwortung für Geld und Gebäude geht vom Presbyterium an den Kirchenbezirk über. So haben Ehrenamtliche mehr Zeit für kreative Gemeindearbeit.
- Regio-Teams: Pfarrer:innen, Diakonie, Jugendarbeit und Kirchenmusik arbeiten enger zusammen.
- Kita-Verwaltung: Alle Kitas sollen von einem gemeinsamen Träger organisiert werden. Das macht vieles einfacher und professioneller.
- Gemeinsame Verwaltung: Es soll eine zentrale Kirchenverwaltung geben, mit regionalen Anlaufstellen.

Was bedeutet das für Sie?

- Gemeinden behalten Entscheidungsmöglichkeiten und ein eigenes Budget.
- Spenden und Erbschaften bleiben bei der Gemeinde.
- Wer im Presbyterium mitarbeitet, kann aktiv mitgestalten.
- Alle Reformen werden Schritt für Schritt umgesetzt.

Wie geht es weiter?

Bis 2027 wird die Kirchenverfassung geändert. Alle Gemeinden können mitreden. Infos und Austausch gibt es z. B. per Zoom oder Instagram: [#kirche.mutig.machen](#)

Kontakt:
zukunft@evkirchepfalz.de
06232 667203
www.evkirchepfalz.de

Jens Weber

Offene Trauergruppe

Der Seele etwas Gutes tun, trotz(t) Trauer

„Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.

Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.

Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei.“

Nichts ist mehr, wie es war.

Diese Erfahrung machen Menschen, wenn sie einen ihnen lieben Menschen verlieren.

Vielfältige Gefühle stellen sich ein. Manches kostet Kraft, überfordert vielleicht auch.

Was tut gut? Tut überhaupt etwas gut?

Bei aller Unterschiedlichkeit, weil wir ja alle unterschiedlich sind, ist eins sicherlich wichtig:

„... dass Trauernde nicht allein bei sich bleiben, sondern sich begegnen und austauschen.“

Eine Möglichkeit des Austauschs, des Nachdenkens bieten offene Trauergruppen.

„Im Gespräch mit betroffenen Gleichgesinnten lässt sich Vieles sortieren und eher begreifen.“

Seit ca. 2½ Jahren gibt es das Angebot einer offenen Trauergruppe in der Friedenskirche in Wörth.

Ein offenes Angebot heißt, jederzeit können von Trauer betroffene Personen einfach dazukommen. Jeder und jede ist willkommen, egal welcher Konfession bzw. auch Konfessionslose. Die Gespräche finden in einem geschützten Rahmen statt, nichts wird nach außen getragen. Das ermöglicht ein offenes und vertrauensvolles Miteinander. Immer steht ein kurzer Gesprächsimpuls am Anfang. Wie sich das Gespräch jeweils weiterentwickelt, bleibt ganz offen. Jede/r entscheidet, was er bzw. sie einbringen möchte. Mithilfe der Impulse am Anfang werden wichtige Themen, die in einer Trauersituation aufkommen können, angesprochen. Das kann bei der Bewältigung weiterhelfen.

Alle 14 Tage findet eine offene Trauergruppe in Wörth statt. Wie lange man teilnehmen möchte, ob man regelmäßig kommt, oder nicht, ob man nach einer Pause wiederkommt, all das entscheidet jede/r selbst.

Vielleicht fragen Sie: Kostet das was?

Das Einzige, was es kostet ist Überwindung, Mut, sich auf den Weg zu machen!

Offene Trauergruppe – „Der Seele etwas Gutes tun, trotz(t) Trauer“ und „Mit der Trauer leben“– erzählen, zuhören, erinnern, verarbeiten, bewältigen, ... in Wörth in der Friedenskirche, Mozartstraße 6

Alle 14 Tage, Mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr

Nächste Termine: 01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.2025

Kontakt für weitere Informationen und Rückfragen:

- Pfarrerin Vera Ettinger, Seelsorgerin mit Schwerpunkt Begleitung von Trauernden Telefon: 0157 36817996, E-Mail: trauer@gpd-ger.de
- Pfarrerin Margret Lingenfelder, Seelsorgerin mit logotherapeutischer Qualifikation (DGLE) Telefon 0162 4943788, E-Mail: Margarete.Lingenfelder@evkirchepfalz.de
- Janina Kammlott, ehrenamtliche Mitarbeiterin und Hospizbegleiterin

Ein weiteres Angebot:

Trauercafé in Germersheim, Klosterstraße 13 -

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr

www.bestattungen-ochsenreither.de
07271 - 95 900
OCHSENREITHER
Bestattungen





„Warum haben wir nie darüber gesprochen?“

Angehörigen durch eine Bestattungsvorsorge entlasten.

Für Kinder

Liebe Kinder,

der Sommer ist nun fast vorbei und der Herbst steht vor der Tür. Bald feiern wir Erntedank. Was habt ihr diesen Sommer unternommen?

Ich möchte euch einladen, auf den nächsten zwei Seiten ein Stück Sommer zu erhalten, sei es beim Konservieren von Blumen oder bei der Erinnerung an den ein oder anderen Moment.

Wusstet ihr, dass in Jockgrim an der Kirche ein Bibelgarten entsteht? Hier könnt ihr viele Pflanzen und Tiere entdecken. Einige Pflanzen, wie zum Beispiel den Olivenbaum, gab es sogar schon vor 2000 Jahren, als Jesus gelebt hat!

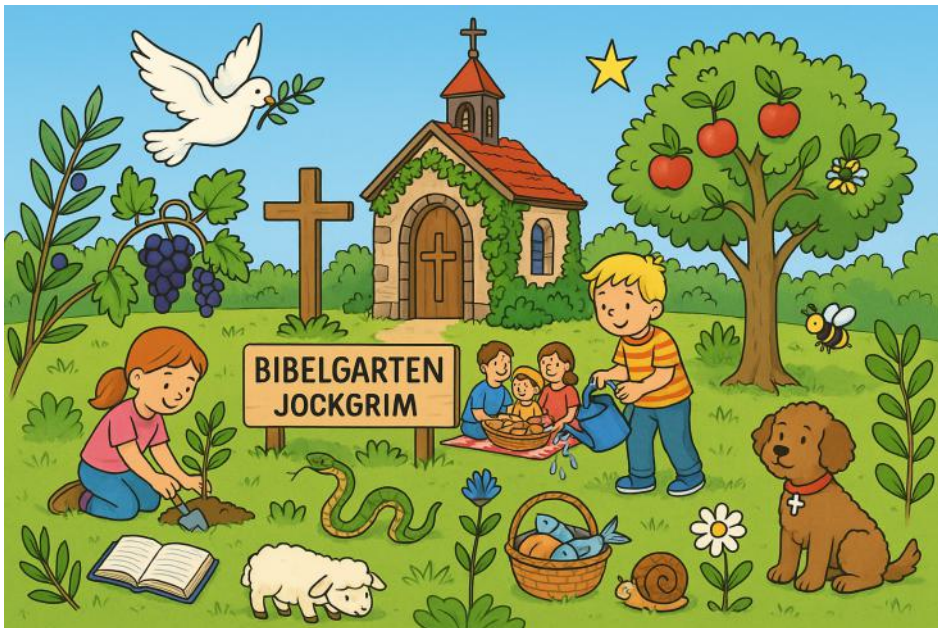
Im Parkgelände an der Kirche soll so immer mehr dazu kommen und eine Brücke schlagen zwischen Bibelgeschichten, Natur und Gottes Schöpfung.

Viel Spaß beim Basteln und entdecken

Simon Scharrer



Suchspiel: Entdecke den Bibelgarten bei der Kapelle!



Hallo Entdeckerin! Hallo Entdecker!

Im schönen Bibelgarten bei der Ludowici-Kapelle in Jockgrim gibt es viel zu entdecken.

Kannst du alle 10 Dinge auf dem Bild finden?

Was du suchen sollst:

1. Ein Schaf – Es steht ganz friedlich im Gras.
2. Eine weiße Taube – Sie fliegt über den Garten und trägt einen Zweig.
3. Eine Bibel – Sie liegt offen im Gras, jemand hat darin gelesen.
4. Ein Apfelbaum – Ob du auch Äpfel entdecken kannst?
5. Zwei Kinder – Ein Kind pflanzt, das andere gießt eine Pflanze.
6. Ein Korb mit Broten und Fischen – Schau genau hin beim Picknick!
7. Eine Schlange
8. Ein Ölzweig – Vielleicht trägt ihn die Taube?
9. Eine Biene – Sie fliegt von Blume zu Blume.
10. Ein Hund mit Halstuch – Was für ein freundlicher Gartenwächter!

Viel Spaß beim Suchen!

Blumen und Blätter pressen

Was du brauchst:

- Verschiedene schöne Blätter und Blumen
- Zeitungspapier oder Küchenpapier
- Ein dickes, schweres Buch (z. B. ein altes Lexikon)
- (Optional) weitere schwere Bücher oder ein Holzbrett zum Beschweren
- Etiketten oder Papier und Stifte zum Beschriften

So geht's Schritt für Schritt:

1. Blüten und Blätter sammeln

- Gehe mit einem Erwachsenen nach draußen in den Garten oder Park.
- Pflücke nur so viele Blumen und Blätter, wie du brauchst. Achte darauf, dass sie trocken und sauber sind.

2. In Zeitungspapier legen

- Lege die gesammelten Pflanzen vorsichtig zwischen zwei Lagen Zeitung oder Küchenpapier.
- Tipp: Achte darauf, dass nichts übereinander liegt – so bleiben die Formen schön.

3. In ein schweres Buch legen

- Öffne ein dickes Buch und lege die Papierlagen mit den Pflanzen hinein.
- Schließe das Buch vorsichtig – und wenn du magst, kannst du noch ein paar weitere Bücher oben drauf legen.

4. Einige Tage warten

- Jetzt brauchst du etwas Geduld!
- Lass die Blumen und Blätter mindestens 5 bis 7 Tage im Buch. Je dicker sie sind, desto länger brauchen sie.



Fertig!

Nach ein paar Tagen kannst du deine gepressten Pflanzen vorsichtig herausnehmen. Du kannst sie zum Basteln verwenden – z. B. für

- Postkarten und Bilder
- Lesezeichen
- Herbariums-Seiten mit Pflanzen-Namen
- Geschenke oder Einladungen



Protestantische Kirchengemeinde Jockgrim

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen der Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim finden Sie im „Amtsblatt der Verbandsgemeinde Jockgrim“ unter „Gottesdienste“ in der Rubrik „Kirchen in der Verbandsgemeinde“ und auf der Internetseite www.protjockgrim.de



Adressen

Gemeindezentrum der
Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim
Parkring 10, 76751 Jockgrim

Pfarrerin: Margarete Lingenfelder
E-Mail: pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de

Impressum

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Jockgrim im Auftrag des Presbyteriums
V.i.S.d.P. Timo Müller, Vorsitzender des Presbyteriums
Titelfoto: Jens Weber
Redaktionsteam: Timo Müller, Otto Mielke, Alexandra Weber, Ingrid Demattio-Barmo
Auflage: 1.100
Druck: Rummel Siebdruck GmbH

Umfrage: Ihre Meinung zählt!

Die evangelische Kirchengemeinde in Jockgrim möchte sich weiterentwickeln. Deshalb fragen wir Sie: Was braucht es, damit Sie sich bei uns wohlfühlen können? Helfen Sie uns, indem Sie uns Ihre Wünsche, Erfahrungen und kreativen Ideen mitteilen. Füllen Sie dazu entweder diesen Fragebogen aus und werfen ihn im Briefkasten des Gemeindehauses ein, oder folgen Sie dem QR-Code, um die Umfrage online auszufüllen. Vielen Dank!



<https://gpdgermersheim.aidaform.com/umfrage-der-evang-kirchengemeinde-jockgrim>

1. Kennen Sie die evangelische Kirchengemeinde Jockgrim?

☐ Ja ☐ Nein

2. Wo hatten Sie Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde Jockgrim?

Meine Antwort ist:

3. Was ist Ihnen in positiver Erinnerung?

Ich fand positiv:

4. Was würden Sie nutzen, wenn es in Ihrer Kirchengemeinde angeboten werden würde?

- ☐ Kirchenkaffee
- ☐ Hauskreis
- ☐ Besuchsdienst
- ☐ Kindergottesdienst
- ☐ Jugendtreff
- ☐ Krabbelgruppe
- ☐ Segensfeiern
- ☐ Gottesdienst an besonderen Orten
- ☐ Gottesdienst zu besonderen Gelegenheiten
- ☐ Gottesdienst in anderem Format
- ☐ Platz für ihre Ideen

Platz für ihre Ideen ...

5. Können Sie sich vorstellen, die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten? Falls ja: Wo und wie? (optional) Gerne können Sie auch Ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit eintragen.

6. Haben Sie selbst eine Idee, was Sie in Ihrer Kirchengemeinde gerne anbieten würden? (optional)

Vielen Dank für Ihre Zeit und die Bereitschaft, die Umfrage auszufüllen!